

## Rating kurz notiert

### Ein „C“ mehr für Griechenland

Die Einigung Griechenlands mit den europäischen Institutionen über ein drittes Hilfspaket hat bei Fitch zu einer außerplanmäßigen Ratinganhebung geführt. Die langfristigen Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden um eine Stufe von „CC“ auf „CCC“ hochgestuft. Die nächste reguläre Überprüfung der Bonität Griechenlands findet am 13. November 2015 statt.

### S & P bestätigt Deutsche Bank

Standard & Poor's hat die Lang- und Kurzfrustratings der Deutschen Bank, in Höhe von „BBB+“ und „A-2“, bestätigt. Der Ausblick ist „stabil“. Die Agentur ist der Meinung, dass die Deutsche Bank über genügend Kapital verfügt, um die Restrukturierung umzusetzen und die Kosten von Rechtsauseinandersetzungen zu tragen. Generell stehe die Bank vor

massiveren Herausforderungen als die meisten ihrer Wettbewerber, da sie noch die Probleme der hohen Kosten und der aufgeblähten Bilanz zu lösen hat, heißt es aber auch. Gleichzeitig hat die Agentur das Rating der US-Tochter DB National Trust von „BBB“ auf „BBB+“ und damit auf das Niveau der Bonität der Mutter angehoben. S & P geht nun davon aus, dass die amerikanische Tochter, die überwiegend vom Transaction Banking und Asset and Wealth Management genutzt wird, zum Kerngeschäft der Bank gehört.

### Depfa ACS Bank ohne Fitch und S & P

Die mittlerweile zur FMS Wertmanagement gehörende irische DePfa ACS Bank hat sich von den Ratings für ihre Public Sector Covered Bonds von Fitch Ratings und Standard & Poor's getrennt. Die beiden Agenturen haben ihre Bonitätsnoten von jeweils „A-“ auch gleich zurückgezogen, da ihnen die Emittenten die nötigen Informationen nicht mehr zur Verfügung stellen. Die in Abwicklung befindliche

DePa ACS Bank hat derzeit Covered Bonds im Volumen von 16,5 Milliarden Euro ausstehen und weist eine nominelle Überdeckung von 8,7 Prozent auf. Von Moody's gibt es für die gedeckten Titel weiterhin ein „Aa2“-Rating.

### pbb als „Marketperformer“ eingestuft

Die Anleihen der pbb Deutsche Pfandbriefbank werden von der DZ Bank als „Marketperformer“ eingestuft, da sie gegenüber anderen deutschen, niederländischen oder nordischen Banken von einem vergleichsweise höheren Renditeaufschlag profitieren können. Zudem sei das erste Quartalsergebnis nach dem Börsengang recht solide ausgefallen. Die Analysten sehen eine zufriedenstellende Ertragskraft, eine durchschnittliche Profitabilität, die von geringen Risikokosten und einer guten Effizienz profitiert, eine vergleichsweise gute Eigenkapitalausstattung, stellen allerdings auch einen zunehmenden Druck auf die durchschnittlichen Zinsmargen fest.

## Neues vom Pfandbrief und Anleihemarkt

### Weiter auf Peripherie setzen

Die DZ Bank setzt weiter auf die gedeckten Schuldverschreibungen von Emittenten mit Sitz in den Peripherieländern der Eurozone und empfiehlt diese überzugewichten. Seit Jahresbeginn sind die Covered Bonds aus Italien, Spanien und Portugal die Top-Performer. Spreadausweitungen im Markt für gedeckte Titel sind vor dem Hintergrund anhaltender Zukäufe der Europäischen Zentralbank im Rahmen des Ankaufprogrammes unwahrscheinlich.

### Banco Popolar – Investoren akzeptieren Änderungen

Nach Angaben der spanischen Banco Popolar hat eine Versammlung der Covered Bonds-Gläubiger Veränderungen in der Anleihedokumentation akzeptiert, die dem Institut ermöglichen, trotz seiner

Herabstufung auf „BB“ bei Fitch im Mai die Depotbank für die Covered Bonds zu bleiben. Infolge der Dokumentationsänderung wird Fitch aus Sicht der Unicredit die Covered Bond Ratings voraussichtlich auf „BB+“ senken, da das aktuelle Rating von „BBB+“ sich auf der „Watch Negative“-Liste befindet. Dadurch würden die gedeckten Titel ihren Investment-Grade-Status verlieren, was sich wahrscheinlich negativ auf die Spreads auswirken würde.

Aus Sicht der Analysten dürfte eine Herabstufung die Spreads negativ beeinflussen, obwohl sich die aufsichtsrechtlichen Auswirkungen in Grenzen halten sollten. Da Moody's die Covered Bonds „A2“ ratet, qualifizieren sich die Anleihen weiter für das CBPP3, denn für die EZB ist hier das beste Rating ausschlaggebend. Der Verlust des Investment-Grade-Ratings bei Fitch wird sich jedoch definitiv in der Investorenbasis niederschlagen, da viele Portfoliomanager Restriktionen unterlegen und ebenfalls das zweitbeste Rating als Maßstab verwenden. Darüber hinaus

wird das Risikogewicht der Covered Bonds auf 50 Prozent steigen, was sie uninteressant für Bank Treasurer macht.

### Überblick über Sparkassen-Pfandbriefe

Ihre umfangreiche Übersicht über die Pfandbriefe der deutschen Sparkassen hat die Nord-LB neu aufgelegt. Enthalten sind jetzt auch die Kreissparkasse Böblingen, die Sparkasse Fürstfeldbruck und die Sparkasse Nürnberg, die erstmals 2014 emittiert haben. Bei den Hypothekenpfandbriefen sind die Hamburger Sparkasse und die Sparkasse Köln-Bonn die größten Emittenten, bei den Öffentlichen Pfandbriefen die Sparkasse Hannover und die Kreissparkasse Köln. Zum Ende des zweiten Quartals 2015 gibt es von den Sparkassen ausstehende Pfandbriefe in Höhe von 19,7 Milliarden Euro, davon entfallen 17,2 Milliarden Euro auf Hypothekenpfandbriefe.